**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz
**Band:** 57 (1948)
**Heft:** 1

**Artikel:** Diese herrlichen Ferien
**Autor:** O.H. / W.S. / H.B.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-974317

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Diese herrlichen Ferien

Die nationalen Rotkreuz-Gesellschaften von Belgien, Frankreich und Italien hatten letztes Jahr aus Dankbarkeit gegenüber dem Schweizerischen Roten Kreuz 225 Schweizerkinder zu einem Ferienaufenthalt am Meer eingeladen. Der gesundheitliche Erfolg für die Teilnehmer war so vielversprechend, dass sich das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes entschloss, dieses Jahr versuchsweise einen *Kinderaustausch* zu organisieren. Dabei sollten schwächliche, Meerluft bedürftige Schweizerkinder gegen kleine Franzosen und Italiener, denen auf ärztliches Anraten ein Aufenthalt in schweizerischer Bergluft sehr gut bekommen würde, ausgetauscht werden. Es ist beabsichtigt, an Hand ärztlicher und administrativer Rapporte abzuklären, ob sich eine solche Aktion auch in Zukunft, eventuell sogar in grösserem Ausmass, rechtfertige. In La Rochelle (Frankreich) und in Pesaro (Italien) tummelten sich Schweizerkinder von Bern, Zürich und Neuenburg vier Wochen am Meeresstrand, während in Hartlisberg ob Steffisburg und in Schwäbrig (Appenzell) die Italiener- und Franzosenbuben Erholung suchten.

Die Kinder waren von ihrem Aufenthalt im fremden Land begeistert. Wir lassen einige Briefausschnitte folgen:

*«Wir durften dank unsern beschäftigten Führerinnen einmal nach ‚La Pallice'. Dort durften wir ein dänisches Schiff namens ‚Silver-Ocean' besichtigen. Der Jubel war gross.*

*O. H.*, Zürich.

*«Der Schiffsoffizier führte uns auf die Kommandobrücke. Was es da nicht alles zu sehen gab! Radargeräte, Kompass, Steuerrad, Telephon, Kommandogerät für den Maschinisten, Sender, Empfänger, Peilgerät, Seekarten, Navigationsraum und noch viel anderes. Hernach kletterten wir wie die Affen treppauf, treppab im riesigen Maschinenraum. Unten herrschte eine drückende Hitze. Hier gab es auch wieder viel zu bewundern. Das ist eines meiner schönsten Kolonieerlebnisse in La Rochelle, das ich wohl dem Roten Kreuz zu verdanken* habe.»

*Walter S.*, Zürich.

*«Die ‚Silver-Ocean' ist mit einer Ladung Gefrierfleisch von Argentinien hierher gekommen. Wie ich das schwankende Fallreep erstürme, komme ich mir vor, als wäre ich ein Weltreisender. Das Schiff ist ein Wunderwerk der Technik. Ich komme nicht aus dem Staunen heraus. Am liebsten würde ich mich als Küchenbursche oder Matrosenjunge anheuern lassen. Durch Fleiss und Arbeitsgeist würde ich mich immer um höhere Stellen bewerben, bis mein Traum, erster Kapitän zu sein, erfüllt würde. Als alter Seebär, der alle Weltenmeere kennt, würde ich in die Heimat zurückkehren.*

*Hans B.*, Zürich.

---

Bild oben: Das Ferienhaus in La Rochelle

Bilder unten: Der Hafen von La Rochelle